

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 5 (1958)
Heft: 3

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

men wurde, hat einige Anpassungen erfahren.

Die Presse
unterstützt das Unternehmen
weiterhin wohlwollend

wofür folgende Auszüge aus zum Teil sehr umfangreichen Besprechungen zeugen:

Die Wanderausstellung gibt in ihrer Gesamtheit, besonders durch den thematischen und ideellen Teil, der breiten Bevölkerung wertvolle Aufschlüsse über den Zweck und das Ziel des Zivilschutzes, welcher bei richtigem Einsatz an der zivilen «Front» viel Blut und Tränen ersparen wird. *«Anzeiger von Uster»*

Seine Aufmerksamkeit verdient vor allem auch das graphische Panorama, das den Besucher mit Bild und Text aufklärend während des ganzen Rundgangs begleitet. *«Neue Zürcher Zeitung»*

Nicht wenige Besucher dürften erstaunt sein, wie mannigfaltig die Apparaturen, Geräte und Einrichtungen sind, die heute dem Zivilschutz zur Verfügung stehen. *«Tages-Anzeiger»*

Anschaulich wird gezeigt, dass ein Schutz gegen Wirkungen von Atombomben möglich ist... Es ist zweifellos notwendig, dass eine gute Zivilschutzorganisation in unseren Städten und grösseren Ortschaften aufgebaut wird. *«Volksrecht»*

DUNKLES + HELLES

VOM TAGE

14. April 1958

Die indischen Behörden des Staates Assam haben vom pakistanischen Vizekommissar des Bezirkes Sylhet in Ostpakistan verlangt, dass er ihnen innert 24 Stunden ein pakistanisches Gebiet in der Nähe des Surma-Flusses überlasse.

Stadtrat Sieber definierte bei einer Pressebesichtigung den Zivilschutz richtig als eine im Frieden sorgfältig vorbereitete und im Ernstfall planmässig durchgeführte Selbsthilfe des gesamten Volkes, die einen Bestandteil der Landesverteidigung darstellt und der Aufrechterhaltung des Lebens der Nation und der Kampfkraft der Armee dient. *«Neue Zürcher Nachrichten»*

Erstmals beherbergt die BEA eine Sonderschau «Feuerwehrwesen und Zivilschutz». In der Brandbekämpfung sind in den vergangenen Jahren bedeutende Fortschritte erzielt und neue Methoden entwickelt worden, so dass nicht nur die Feuerwehrleute im ganzen Land diese Sonderschau begrüßen werden, sondern auch die Allgemeinheit. *«Der Bund»*

25. April 1958

Das Libertyschiff «William C. Ralston» wurde etwa 150 km vor der Westküste der USA versenkt. Es hatte 6500 Tonnen Lewisite und Senfgas an Bord, welches im Zweiten Weltkrieg hergestellt, aber nie verwendet wurde.

Ein kleiner Rundgang durch die sehenswerte und den Charakter einer «Mustermesse en miniature» in sich bergenden Schau liess erkennen, dass man sich mit Geschick bemüht hat, diese zu einem wichtigen Glied der Aufklärungsarbeit für Volk und Behörden zu gestalten. *«Neues Winterthurer Tagblatt»*

HERAUSGEBER

Schweizerischer Bund für Zivilschutz
Bern, Postcheckkonto III 25251

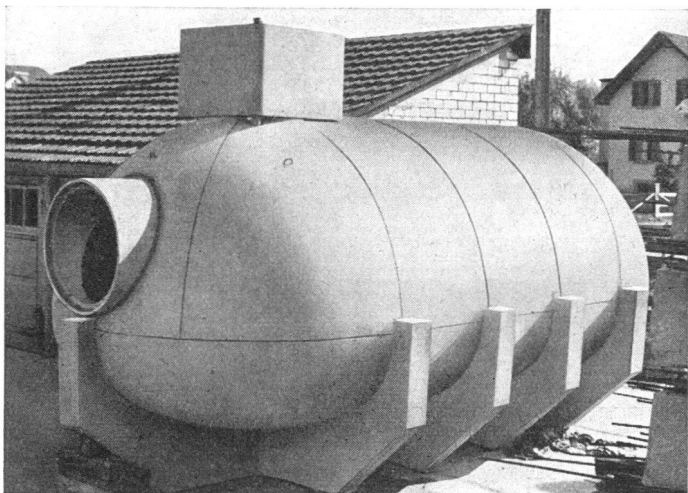
(Jahresabonnement für Nichtmitglieder Fr. 5.—)

Manuskript- und Inseratannahme durch die
Redaktion: Postfach Bern 7

Druck: Vogt-Schild AG, Solothurn

Luftschutzunterstand

aus vorgefertigten Betonelementen



Vobag

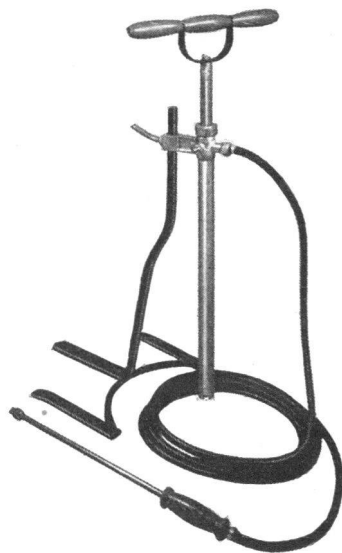
AG für vorgespannten Beton, Adliswil-Zürich

Telefon (051) 91 68 44

Eimerspritzen

nach Vorschrift
der KTA

Bei Bezug
von 10 Stück an
interessanter
Fabrikpreis.



W. Furrer, Apparatebau, St. Gallen

Bachstraße 11